

## II. Tabula.

Des in der Herrlichkeit Kuiphausen erlittenen Schadens.

Und zwar sind verlohren

|                          | Menschen | Pferde | Rühe | Schweine | Schafe |
|--------------------------|----------|--------|------|----------|--------|
| Im Kirchspiel Sengwarden | 200      | 36     | 361  | 115      | 221    |
| „ „ „ Accum              | 24       | 7      | 128  | 63       | 44     |
| „ „ „ Sedderwarden       | 149      | 58     | 446  | 126      | 159    |
| Summa                    | 373      | 101    | 935  | 304      | 424    |

## Das drey und zwanzigste Capitel,

Vom Stifft Brehmen.

Um Stade herum hat es elend ausgesehn. § I. **D**as Stifft Brehmen und alle an der Elbe/ Weser und Eyder liegende niedrige Länder haben bey dieser grausamen Fluth sehr grosse Noth gehabt, und das ihrige auf eine betrübte Weise empfunden. Absonderlich lieffen die Nachrichten aus Stade einmahl wehmüthiger ein, als das andere mahl, und brachten viele jämmerliche Begebenheiten mit sich. Wie nemlich in selbiger sehr fruchtbaren und gesegneten Gegend das meiste Volk und Vieh durch die erlittene Wassers-Noth umgekommen wäre, und das Land in einen recht erbarmens-würdigen Zustand versetzt worden, so daß auf 6 Meile Weges nur wenig Vieh mehr zu finden wäre. Viele Häuser waren mit allem Borrath und Vieh theils weg geschwemmet, theils nieder gerissen und sehr betrübt zugerichtet. An den Wall vor Stade waren durch das Wasser viele Kinder, theils im Wiegen, theils auf Bretern angetrieben, welche aber meistentheils schon todt gewesen wären. Man hat allhier höchst-bestürzt ganze Häuser sehen weg treiben, auf denen Menschen gesessen, und sehr beweglich, dennoch vergeblich, um Rettung ihres Lebens geschrien haben. Ingleichen hat man auf Stücken von denen zerbrochenen Häusern, wie nicht weniger auf Bretern, auf Häufgens Heu oder Stroh viele Menschen theils lebendige, theils tode treiben sehen. Es stunden zwar noch hin und wieder Häuser, iedoch mitten im Wasser und also mit Wasser bis oben an erfüllet, auf welchen viele arme Menschen saßen, die durch allerhand Zeichen, durch wincken und ruffen, durch jammern und schreyen,